

Medienmitteilung (Langversion) – 22.6.2022 – zur sofortigen Veröffentlichung

Der Kunstsommer 2022 im Safiental GR

- **4. Art Safiental** 2. Juli bis 23. Oktober 2022, ganzes Safiental
- **4. Alps Art Academy** 25. August bis 3. September 2022, Tenna
- **3. ILEA Talks** 26. bis 28. August 2022, Tenna (auch online)

Kunst



Die Art Safiental Biennale inspiriert zu «Learning from the Earth»

Vom 2. Juli bis 23. Oktober 2022 lädt die 4. Art Safiental Biennale zum freien Erwandern und Erleben zeitgenössischer Landschafts- und Umweltkunst ein. Nach *New Land Art (2016)*, *Horizontal – Vertikal (2018)* und *Analog - Digital (2020)* lautet das Motto für 2022: *Learning from the Earth (Von der Erde lernen)*. 15 Werke von Schweizer und internationalen Kunstschaaffenden setzen sich kritisch mit der Gegenwart auseinander und schlagen Alternativen zu den aktuellen Entwicklungen und Umwälzungen vor. Was sind unsere Beziehungen zur Erde? Was können wir von ihr lernen, und was macht uns zu Menschen? Die Freilicht-Ausstellung erstreckt sich über die ganze, gut 150 km² umfassende Gemeinde Safiental im Naturpark Beverin, zieht sich also über 25 Kilometer von der Rheinschlucht bis zuhinterst und hinauf ins Steinbockgelände hoch über dem Tal. Organisiert wird die Biennale vom Institute for Land and Environmental Art (ILEA) unter der Trägerschaft des Naturparks Beverin und in Kooperation mit der Gemeinde Safiental und Safiental Tourismus.

Die Erde gibt uns Leben, Halt, Heimat und Perspektiven. In allen Kulturen wurde und wird sie verehrt. Und doch... Für Art Safiental-Gründer und Kurator Johannes M. Hedinger drängte sich angesichts der Klimaveränderungen und der planetaren Krisen eine vertiefende Auseinandersetzung mit der Erde auf. Die eingeladenen Kunstschaaffenden werden die Besuchenden mit ihren Werken, Kommentaren und Vorschlägen dazu inspirieren, von der Erde zu lernen. Was kann Kunst dabei leisten? Hedinger erläutert es so: «*Learning from the Earth* fordert nicht nur auf, auf den Klimanotstand zu reagieren, die Kunstprojekte zeigen auch alternative, teils vergessene oder verlernte Möglichkeiten auf, wie wir mit der Erde in Dialog treten und von ihr lernen können. Im Kern behandeln die Werke Themen wie Nachhaltigkeit, Biodiversität und die Natur im Allgemeinen, aber auch Aspekte wie die Mensch-Tier-Pflanzen-Hierarchie, Holismus und Kosmologie werden adressiert. Es wird gezeigt, wie wir eine ökologischere und gerechtere Zukunft gestalten können. Neben formalen und ortsspezifischen Umsetzungen, enthalten die Werke oft auch prozessuale und transdisziplinär-forschende Teile und zeigen die tieferen Beziehungen zu Systemen und Phänomenen in Bezug auf die sozialen und kulturellen Aspekte des Klimawandels auf. Die Kunstprojekte sind sowohl Kampagne, Methodik und Intervention.»

Learning from the Earth ist sowohl eine Ausstellung über den Wandel als auch ein Katalysator für den Wandel. Die Ausstellung, wie auch der begleitende Ausstellungsführer, die ebenfalls diesen Sommer stattfindende 4. Alps Art Academy, das Symposium ILEA TALKS aber auch die Forschungsprojekte des ILEA Institutes befassen sich dabei weniger mit Skalierbarkeit, sondern mehr mit Multiplizierbarkeit. Es gibt keine Einzellösung für ein so komplexes und vielschichtiges Problem wie die Klimakrise. *Learning from the Earth* spiegelt diese Vielschichtigkeit wider. Die Ausstellung ist ein Aufruf zum Handeln und lädt ein, gemeinsam

auf eine sich verändernde Welt zu reagieren und sich mit Zukunftsvisionen in all ihren wissenschaftlichen und künstlerischen Verästelungen auseinanderzusetzen.

Zur Ausstellung erscheint eine Info-Karte in Kooperation mit Transhelvetica und ein Ausstellungsführer, herausgegeben vom ILEA und verlegt vom Vexer Verlag St. Gallen/Berlin.

Organisiert wird die Art Safiental Biennale vom ILEA (Institute for Land and Environmental Art) unter der Trägerschaft des Naturparks Beverin und in Kooperation mit der Gemeinde Safiental und Safiental Tourismus. Kurator der Ausstellung ist Johannes M. Hedinger. Administrative Leitung: Benedikt Joos.

Die Kunstprojekte und Kunstschaaffenden der Art Safiental 2022

Bei der Zusammenstellung der diesjährigen Künstlerliste wurde wiederum ein inklusives Verhältnis verschiedener Aspekte wie unterschiedliche Herangehensweisen, Gender, Alter, Herkunft und regionaler Bezug angestrebt. Nebst international arrivierten Kunstschaaffenden sind mehrere vielversprechende regionale und nationale Newcomer bei der Art Safiental 2022 vertreten, und dies im Alter zwischen 25 und 80 Jahren. Über die Hälfte der Kunstpositionen sind Duos oder Gruppen, was auch den kollektiven und teilhabenden Charakter vieler der Projekte spiegelt. Viele der Projekte sind zudem hochgradig trans- und interdisziplinär und haben prozessuale oder partizipative Elemente.

Wenn Kunst und Wissenschaft sich in unterschiedlichen Medien vermischen, werden Umweltthemen auf eine zugängliche Art und Weise erfahrbar. Nach diesem Prinzip arbeitet etwa der Zürcher **Marcus Maeder**. Im Rahmen des am ILEA Institute in Tenna angesiedelten öko-akustischen Forschungsprojektes «ACLA» installierte er im Sommer 2021 an drei Standorten im wilden Naturwaldreservat Aclatobel Aufnahmegeräte, welche seither die Mikroklima- und Umweltgeräusche aufzeichnen. In einem aus Holz gebauten Horchposten werden die Besuchenden die «Soundscape» des Aclatobels, wie auch Biodiversität und den Klimawandel interaktiv erleben können. Die Arbeit ist ab Juli auch online besuchbar unter:

www.aclasoundscape.ch. Link zum informativen Video über sein Projekt: [Art Safiental Acla Video Dok](#)

Das Rechercheprojekt **Lithic Alliance** von Daniel V. Keller aus Brüssel und Zürich erprobt in seinen Installationen neue Formen der Interaktion zwischen Menschen, Umwelt und Materialien. Im Safiental hat sich das Kollektiv den verfallenden Acla-Tunnel ausgesucht und installiert in dieser akustisch interessanten Umgebung ein beispielbares Lithophon, also steinerne Klangkörper. In dieser teilnehmenden Aktion verbinden sich die Besuchenden für einen kurzen Moment mit den lokalen Steinen und diesem Ort.

Ebenfalls mit Klängen der Natur arbeitet das **Sound Kite Ensemble**. An mehreren Tagen werden ihre Klangdrachen in den Safientaler Himmel steigen und mittels 30 Meter langer Klaviersaiten, die am Boden in Resonanzkörper münden, die Töne des Windes einfangen. Diese werden die Besuchenden via Bluetooth-Kopfhörer live miterleben können. Die genauen Termine und Orte werden auf der Website kommuniziert.

Das Paar **Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger** aus Langenbruck lädt um Tenna auf zwei Liegen ein, um sich und den Augen einen erholsamen Moment zu verschaffen: in einem abgelegenen Waldstück in Ausserberg und in einem Stall in Innerberg sind Hängebetten installiert, auf denen man sanft schaukelnd seine Augen auf unterschiedliche Arten erfrischen kann. Ausserdem hat das Künstlerduo unter dem Namen «Ackergold» eine Nutzfläche in Tenna angelegt, die sich im Laufe des Sommers zu einem pflanzlichen Gesamtkunstwerk entwickelt.

Das Bündner/Walliser Künstlerduo **Badel/Sarbach** (Jérémie Sarbach und Flurina Badel) zeigt in einem rund 100 Meter langen Servicestollen der Zervreila-Wasserkraftwerke in Safien-Platz eine Video-Installation und Hängeskulpturen. Im Zentrum ihres neuen Films «Lost Waters & Found Stairs» steht die poetisch-philosophische Annäherung an den sich stets verändernden Lebensraum Fluss. Diese wird, kombiniert mit einem wissenschaftlichen Fischmonitoring, zu einem vielschichtig, multiperspektivisch und kollaborativ gestalteten Kommentar im aktuellen Diskurs über unser Natur-/Kultur-Verhältnis.

Die Zürcher Videokünstlerin **Ursula Biemann** präsentiert in der alten Säge in Tenna ihren mehrfach ausgezeichneten Film «Forest Law» zur Kosmo-Politik und die Rechte des Waldes im Amazonasgebiet. Thema ist der Kampf um die Ressourcen des Regenwalds und die lokalen indigenen Völker, die als erste von den eintretenden Umweltschäden betroffen sind. Der desaströsen Ausbeutung wird eine Weltsicht entgegengestellt, die sich auf den "Naturvertrag" (Michel Serres) bezieht, bei dem alle Akteure der Erde, also Tiere, Pflanzen und Menschen als gleichberechtigt akzeptiert werden.

Die **!Mediengruppe Bitnik** interveniert mit einem klimapolitischen Statement auf der Alp Brün. Auf die Frage «Hat die Schweiz ihre Klimaziele erreicht?» antwortet das in Berlin lebende Künstlerduo kurz aber deutlich mit NEIN. Die aus einheimischen Bäumen gefertigte, freistehende Skulptur soll uns so lange daran erinnern, bis die Klimaziele des Bundes erfüllt sind und das Mahnmal in ein JA umformuliert werden kann. Parallel zeigt eine klimaneutral betriebene Website dieses Bild weltweit. www.areweclimateneutralyet.fail

Die Westschweizer Performance- und Installationskünstlerin **Saskia Eden** wird sich wortwörtlich in die Erde hineinbegeben und sich mit dem "Wood Wide Web" im Bawald in der Nähe von Thalkirch verbinden. Eingegraben in den Waldboden und in ein Kleid aus Brennesseln gewandet, wird sie sich langsam aus dem Erdreich befreien und dabei mit drei Bronze-Händen (von sich, ihrer Tochter und ihrer Mutter) interagieren, die für die Weitergabe zwischen den Generationen stehen. Das Video zur Aktion ist im Vorraum der Kirche Thalkirch und auf der Biennale-Website zu sehen.

Das Zürcher Duo **Simon/Odermatt**, das zum Ende der letzten Art Safiental seinen in der Alps Art Academy gebauten Schlitten fliegen liess, kommt zurück, und wieder geht es hoch hinauf: Auf der Via Capricorn, zuhinterst im Safiental auf rund 2500 m ü. M., werden die Künstler in einen spielerischen Dialog mit der dort angesiedelten Steinbockkolonie treten. Wem dieser Pfad zu steil und zu weit ist, besucht den unten im Tal in einem Stall eingerichteten Pavillon, wo die von den Steinböcken in den letzten Jahren abgewetzten Wanderwegmarkierungen des hochalpinen Wanderwegs ausgestellt sind.

Auch dieses Jahr wird die Bergkanzel des Künstlerduos **Com&Com** (Marcus Gossolt & Johannes M. Hedinger) an einen neuen Ort zurückkehren. Die begehbare und mit einem Gästebuch ausgestattete, partizipative Skulptur wird diesen Sommer bei Isla auf dem Wanderweg zwischen Valendas und Versam auftauchen und den Blick in die Rheinschlucht und deren schwarzes Loch frei geben. An ihren früheren Standorten beim Wasserfall Z'hinderst (2016), hoch über der Schlucht in Versam (2018) und zuletzt auf dem Glaspas (2020) wurde die Kanzel immer wieder auch aktiviert, sei es durch Reden, eine Taufe samt Pfarrer oder für ein betagtes Ehepaar als Ort eines letzten Abschieds vom geliebten Safiental.

Der indische Künstler **Dharmendra Prasad** verbringt dank einer Kooperation mit Pro Helvetia drei Monate in der ILEA-Residenz in Berghotel Alpenblick in Tenna und wird vor Ort eine Begegnungsstätte erschaffen. Diese partizipative Installation aus lokalen Recycling-Materialien, die verschiedene Geschichten zum Ort, dem Tal und seinen Menschen erzählt, wird ganz individuell auf das Ausstellungsthema eingehen.

Der in Berlin lebende Künstler **Julius von Bismarck** verpflanzte in seiner Aktion «Bäume ohne Grenzen» eine Lärche aus der Mitte des Tales über die lokale Baumgrenze. Der auf den Tomülpass umgesiedelte Baum ist als Langzeitprojekt angelegt. Er ist Kommentar, Studie und eine Vorhut für kommende Bäume, denn auch in den Alpen steigen Temperaturen und Baumgrenzen seit Jahren rasant an.

Die Spanierin **Lara Almarcegui** kollaboriert mit dem im Tal ansässigen Kieswerk und macht die Transformationsprozesse von (Erd-)Material sicht- und erlebbar. An ausgewählten Tagen kann das Publikum das zu diesen Zwecken stillstehende Werk besuchen und zwischen den ruhenden, von Wasser und Natur geformten Materialien wandern, ehe es Teil eines neuen Konstruktionsprozesses wird.

Ebenfalls um Materialreflexionen geht es bei der Textarbeit des in Nizza wohnhaften Altmeisters **Ben Vautier**. Sein Remake der historischen Texttafel «Terrain Vague» aus den 1960er-Jahren erscheint an zwei Orten im Tal, um den Blick auf sich im Wandel befindende Zwischenorte zu lenken. Denn auch die rurale Landschaft ist in ständigem Umbruch und voller Potenziale für Neues.

Künstler:innen Art Safiental 2022

Lara Almarcegui - ES

Badel/Sarbach - CH

Ursula Biemann - CH

Julius von Bismarck - DE

Buchli/Isenschmid - CH

Com&Com - CH

Saskia Edens - CH

Lithic Alliance - CH/BE

Marcus Maeder - CH

!Mediengruppe Bitnik - CH/DE

Dharmendra Prasad - IN

Simon/Odermatt - CH

Sound Kite Ensemble - CH

Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger - CH

Ben Vautier - FR/CH

Weitere Kunstprojekte und Kooperationen

In Kooperation mit der Biennale Art Safiental und dem ILEA (Institute for Land and Environmental Art) werden diesen Sommer weitere Projekte im Tal zu erleben sein:

In Valendas wird in Kooperation mit dem Klimapavillon aus Zürich und MYBLUEPLANET ein temporärer **Klimapavillon Safiental** eingerichtet. Darin befindet sich für die Dauer der Biennale ein «Bring & Hol»-Tauschpavillon, wohin man bringen kann, was andere noch brauchen können und holen darf, was gefällt. Damit die Dinge länger leben!

Die neu entstandene «**Kunst Garage Versam**» zeigt zur Eröffnung zwei Mitglieder des Betreiber-Kollektivs: **Piera Buchli** und **Luc Isenschmid** bauen eine Installation zum Thema Solarenergie. Später sollen hier weitere Kunstschaaffende ausstellen; ebenso ist ein Residenz-Programm in Planung.

Mit der **Schweizerischen Post** wurde nach einer Idee des Künstlers **H.R. Fricker** ein Kunstwettbewerb für Kinder aus der ganzen Schweiz im Alter von sechs bis 13 Jahren ausgeschrieben. Passend zum Biennale-Thema «Learning from the Earth» haben die Kinder Briefumschläge gestaltet und ins Safiental geschickt. Diese werden im **Berghotel Alpenblick in Tenna** zu sehen sein. Juriert wurde der Wettbewerb von der **Gesamtschule Tenna**, die ihrerseits Zeichnungen zum Thema «Erdschichten» erstellt hat, welche im **Haus Signina** in Versam gezeigt werden.

Im **Berghotel Alpenblick in Tenna** sind vom ILEA organisierte Indoor-Ausstellungen zu besuchen: Eine Research-Ausstellung zeigt Bild- und Filmmaterial zum ACLA-Projekt von **Marcus Maeder**, die **Art Safiental Gallery** präsentiert Fotografien von sämtlichen, in den letzten sieben Jahren im Safiental entstandenen Werken, und eine Audio-Station zum laufenden Oral History-Projekt «**Safientaler Gespräche**» lädt ein, den Lebensgeschichten der Safientalerinnen und Safientaler zu lauschen.

Besuch und Vermittlung

Praktisch alle Werke der Art Safiental 2022 sind rund um die Uhr besuchbar und durch Wanderwege erschlossen. Teilweise kann man auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Privatwagen hinfahren, respektive in die Nähe gelangen. Die meisten Werke bedürfen zwischen 10 Minuten und 2 Stunden Marschzeit. Ein Werk auf der Via Capricorn ist nur für erfahrene Alpinisten zu empfehlen, es sind 5 bis 6 Stunden Wanderzeit einzuplanen. Wer alle Werke der Biennale besuchen möchte, plant mindestens zwei Tage ein.

Im Berghotel Alpenblick in Tenna kann man sich mit weiteren Informationen zur Biennale, den ausstellenden Kunstschaaffenden und den anderen Departementen von ILEA eindecken. Eine Übersichtskarte mit Infos zu den Werken und praktischen Tipps ist ab dem 2. Juli erhältlich (online und als Faltkarte in allen Hotels, Restaurants und Info-Stellen im Tal). Ab Ende Juli ist zudem ein kleiner Katalog erhältlich. An vier Sonntagen finden offizielle Führungen statt. Werk-Tafeln vor Ort und die Website www.artsafiental.ch helfen ebenfalls bei der Vermittlung.

Veranstaltungen

Vernissage: Samstag/Sonntag, 2. und 3. Juli 2022 (siehe separates Detailprogramm)

Finissage: Samstag/Sonntag, 22. und 23. Oktober 2022

An vier Sonntagen finden geführte Rundgänge über die Art Safiental statt: 24. Juli, 14. August, 18. September und 9. Oktober 2022.

Anmeldung und Details zu weiteren Veranstaltungen unter www.artsafiental.ch

Partner

Der Naturpark Beverin bildet in Kooperation mit der Gemeinde Safiental und Safiental Tourismus die Trägerschaft. Aufgabe des Naturparks ist es, gemeinsam mit den neun Park-Gemeinden, darunter Safiental, eine nachhaltige wirtschaftliche und soziale Entwicklung anzustreben. Benedikt Joos, Projektleiter Produktmanagement und Kultur Naturpark Beverin, freut sich denn auch auf die kommende, 4. Freilicht-Biennale: «Das Zusammenspiel zwischen der ansässigen Bevölkerung, dem Ort und der Landschaft machen die Art Safiental zu einem bedeutenden Projekt für den Naturpark Beverin – die Biennale generiert Sichtbarkeit, Vernetzung und regionale Wertschöpfung im Safiental.»

Punkto gesunder Anregung für Körper, Geist und Seele hat die Art Safiental 2022 viel zu bieten – vom Tagesausflug bis hin zu Ferien in Kombination mit Wanderungen, lokaler Küche und Alpenwellness. Für Jolanda Rechsteiner, Geschäftsführerin von Safiental Tourismus, ist die Freilicht-Ausstellung eine Bereicherung des Angebots: «Das Zusammenspiel der Kunstpositionen der Art Safiental mit der Natur- und Kulturlandschafts des Safientals eröffnet den Besucherinnen und Besuchern unerwartete Blickwinkel und neue Wahrnehmungen der von den Walsern geprägten Landschaft.»

Die Ausstellung Art Safiental wäre nie möglich ohne die grosszügige Unterstützung der Trägerschaft, des Naturparks Beverin und der Gemeinde Safiental, aber auch zahlreicher Stiftungen, Sponsoren, Gönner und Projekt-Partner.

Bildung



ALPS ART ACADEMY

Alps Art Academy – zum Thema «Learning from the Earth»

Ebenfalls zum vierten Mal findet vom 25. August bis 3. September 2022 in Tenna die internationale Sommerschule Alps Art Academy statt, die sich dem Thema der Land and Environmental Art widmet. Die ALPS ART ACADEMY lädt Kunstschaffende sowie Theoretiker:innen, Vermittler:innen und Kurator:innen ein, den Begriff der Land and Environmental Art unter zeitgenössischen und lokalen Aspekten zu diskutieren, weiter zu denken und zu bearbeiten. Der Schwerpunktthema 2022 heisst (ebenfalls) «Learning from the Earth» (Von der Erde lernen). Die in dem 10-tägigen Programm entstandenen Ergebnisse der Teilnehmenden werden im Rahmen der an die Akademie angeschlossenen Land Art Biennale Art Safiental präsentiert. Allen Workshops gemeinsam sind die Hinterfragung und das Fortschreiben des historischen Begriffes Land Art sowie eine transdisziplinäre Praxis. Die entstehenden Werke und Texte machen Vorschläge für eine mögliche nächste Land Art, die neben Landschaft und Natur auch die Umwelt, Geschichte und die Gesellschaft in die Produktion einbinden. Integraler Bestandteil der Akademie ist ein öffentliches Symposium, die ILEA TALKS.

Organisiert wird die Akademie vom ILEA (Institute for Land and Environmental Art) unter der Trägerschaft des Naturparks Beverin und in Kooperation mit der Gemeinde Safiental und Safiental Tourismus. Inhaltliche Leitung Johannes M. Hedinger und Mirja Busch. Organisation: Jolanda Rechsteiner.

Veranstaltungen

Die ILEA Talks (Symposium) vom Freitag, 26. bis Sonntag, 28. August 2022 können kostenpflichtig besucht werden, es wird auch ein Livestream verfügbar sein (kostenlos). Die Endpräsentationen der Alps Art Academy vom Samstag, 3. September 2022 in Tenna sind öffentlich und kostenlos besuchbar.

Faculty und Team

Gabriela Gerber und Lukas Bardill, Flurina Badel und Jérémie Sarbach, Laura Bodenmann und Sascha Skraban, Fabian Gutscher und Kaspar König, Hanna Hölling, Mirja Busch, Jolanda Rechsteiner, Lena Witschi, Urs Karli, Johannes M. Hedinger, u.a.

Sprecher:innen (Stand 15.6.22)

Ursula Biemann, Annemarie Bucher, Damian Christinger, Johannes M. Hedinger, Hanna Hölling, Catherine Hug, Marcus Maeder, Dharmendra Prasad, Boris Previšic, Shazeb Shaik u.a.

Institut / Forschung

ILEA INSTITUTE FOR LAND AND ENVIRONMENTAL ART

Das ILEA (Institute for Land and Environmental Art) ist ein sich im Aufbau befindendes Kompetenz- und Forschungszentrum für Kunst, Ökologie und Kreativwirtschaft im peripheren Alpenraum. Das Institut startete mit den drei Schwerpunkten Kunst, Bildung und Forschung. ILEA übernimmt künftig die Konzeption und Leitung der Art Safiental Biennale und der Alps Art Academy, seit 2020 werden transdisziplinäre Forschungsprojekte im ruralen alpinen Kontext praktiziert. Längerfristig soll ILEA zu einem innovativen Kreativ-Hub und Reallabor mit überregionaler und internationaler Vernetzung ausgebaut werden.

Das ILEA ist seit 2020 im Berghotel Alpenblick in Tenna beheimatet. Neben der temporären Biennale und Academy sowie den mehrjährigen Forschungsprojekten ist ein Residency-Programm (Kunst und Wissenschaft) samt Bibliothek und Werkstatt im Aufbau. Seit 2020 finden Indoor-Ausstellungen statt, und es werden Publikationen verlegt.

Aktuell liegt die Trägerschaft von IG ILEA beim Naturpark Beverin, in Kooperation mit der Gemeinde Safiental, längerfristig wird nun eine eigene juristische Form aufgebaut. Seit 2021 wird dieser Aufbauprozess des künftigen ILEA vom Bund und Kanton im Rahmen des NRP Berggebietsprogramm gefördert. Designerter Leiter des ILEA Institutes ist Johannes M. Hedinger.

Dass neben den temporären Ausstellungen und der Akademie seit 2021 auch der Bereich Forschung und Wissenschaft im ILEA Institute Einzug hielt und so eine ganzjährige Präsenz im Tal erreicht wird, freut auch Ramona Liebeton, Geschäftsleiterin des Naturparks Beverin: «Durch den Aufbau von ILEA als langfristiges künstlerisches Zentrum wird ein neuer Ansatz im Naturpark Beverin geschaffen, um über die Kunst die wertvolle Kulturlandschaft, die Geschichte und auch die Perspektiven des Safientals in den Vordergrund zu rücken.»

ILEA Forschungsprojekte

- **ACLA:** Seit 2021 läuft das ökoakustische Waldbeobachtungsprojekt «Acla» von Marcus Maeder in Kollaboration mit der ZHdK und der ETH. Erste Resultate sind im Rahmen der Art Safiental und in einer Einzelpräsentation im Berghotel Alpenblick bis Ende Oktober 2022 zu sehen.
- **Safientaler Gespräche:** Seit 2020 läuft das mehrjährige Oral History-Projekt, in welchem Audio Interviews mit Talbewohner:innen und Teilnehmer:innen der ILEA-Projekte geführt werden. 2022 erfolgt eine Auswertung als Soundinstallation, es gibt eine eigene Website und Publikationen. Leitung: Dominik Landwehr. https://soundcloud.com/ilea_tenna

ILEA Publikationen

Seit 2020 verlegt das ILEA eigene Publikationen und amtet als Herausgeber für Partner.

- **LANDSCAPE:** Seit 2020 erscheint die zweisprachige Publikationsreihe. Sie spiegelt im Turnus von drei Jahren die gesammelte Tätigkeit von ILEA inkl. Biennale, Symposium und Forschungsprojekte und diskutiert sie im internationalen Kontext. Erhältlich ist das Buch beim Vexer Verlag St. Gallen (ISBN 978-3-909090-94-5). Die 2. Ausgabe ist für 2023 vorgesehen.
- **ILEA BOOKS:** 2022 startet eine zweite Schriftenreihe für einzelne Projekte. Den Beginn macht der Katalog der Biennale: Learning from the Earth (erscheint Ende Juli 22).
- **Herausgeber:** 2021: Patrick Rohner: Massenbewegungen (Vexer Verlag)

ILEA Gallery

Seit 2020 verantwortet das ILEA im Berghotel Alpenblick auch Indoor-Ausstellungen:

- 2020: Furk'Art
- 2020: HR Fricker: Heavy Rock Fricker
- 2021: Patrick Rohner: Steinzeichnungen
- 2022: Marcus Maeder: ACLA Texturen
- seit 2022: Art Safiental Gallery (2016 – 2022)

ILEA Residency

Seit 2018 beherbergt das ILEA im Berghotel Alpenblick in Tenna zunächst in loser Folge, seit 2020 regelmässig Kunstschaffende und Wissenschaftlerinnen, um vor Ort zu produzieren, zu forschen oder/und zu schreiben.

- 2018: Bill Fox (USA)
- 2020: Sara Rutz (CH/IT)
- 2022: Damian Christinger (CH)
- 2022: Dharmendra Prasad (IN)
- 2022: Shazeb Shaik (IN)

Allgemeine Informationen und Kontakt

www.artsafiental.ch: Ausstellung, Werke, Künstlerliste, Karte, Wandertipps, Events, Fotos, Videos

www.alpsartacademy.ch: Sommerakademie, Symposium, Werke der Teilnehmenden

www.ilea.art: Geschäftsstelle, Forschung, Archiv, Publikationen, Projekte, Indoor-Ausstellungen

www.safiental.ch/tourismus: Unterkünfte und touristische Angebote, Tel +41 81 630 60 16

Facebook: [@alpsartacademy](https://www.facebook.com/alpsartacademy)

Instagram: [@land_and_environmental_art](https://www.instagram.com/land_and_environmental_art)

Hashtags: [#artsafiental](https://www.instagram.com/hashtag/artsafiental), [#alpsartacademy](https://www.instagram.com/hashtag/alpsartacademy), [#ilea](https://www.instagram.com/hashtag/ilea), [#learningfromtheearth](https://www.instagram.com/hashtag/learningfromtheearth)

Auskünfte für Medienscaffende

Susi Schildknecht, Medienbeauftragte Art Safiental: susi.schildknecht@bluewin.ch, Tel. 079 605 32 84

Johannes M. Hedinger, Gründer/Kurator: hedinger@ilea.art

Benedikt Joos, Projektleiter Naturpark Beverin: benedikt.joos@naturpark-beverin.ch

Jolanda Rechsteiner, Geschäftsführerin Safiental Tourismus: jolanda.rechsteiner@safiental.ch